

VG-ORTH GmbH & Co. KG · Holeburgweg 24 · 37627 Stadtdendorf

Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe:

## Die fachgerechte Putzgrundvorbehandlung und ihr besonderer Einfluss auf die Gewährleistung

*Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,*

*Sie haben sich für den Erhalt unseres Fachbriefs eingetragen bzw. sich zu einem früheren Zeitpunkt bereits für eine Leistung von MultiGips entschieden. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren technischen Lösungen und Informationen. Speziell für Architekten und bauleitende Ingenieure veröffentlicht MultiGips regelmäßig Fachbriefe, die mit kompakter technischer Beratung schnell auf den Punkt kommen. Unser Ziel ist Wissenstransfer, der Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit beim Innenausbau mit Gipsputz und massiven Gips-Wandbauplatten gewährleistet. Mit der aktuellen Ausgabe erhalten Sie eine Dokumententasche zum Sammeln weiterer MultiGips Fachbriefe.*

*Mit den besten Grüßen  
Dipl.-Ing. Fred Fischer  
Geschäftsleitung Vertrieb*

### Inhalt:

1. Die fachgerechte Putzgrundvorbehandlung und ihr besonderer Einfluss auf die Gewährleistung
2. Produktinformation MultiGips Betonkontakt
3. Ausschreibungstext Putzgrundvorbehandlung bei Gipsputz auf Beton

Lese-Umlauf		

# 1. Die fachgerechte Putzgrundvorbehandlung und ihr besonderer Einfluss auf die Gewährleistung

## Allgemeines

Putzarbeiten werden in der Regel als Putzsystem ausgeschrieben, angeboten und ausgeführt. Zu einem Putzsystem zählen nach DIN V 18550 (Abschnitt 5.4)<sup>1</sup> nicht nur eine oder mehrere Lagen des Putzes, sondern auch der Putzgrund selbst. Weil die Beschaffenheit des Putzgrundes die Haftung des Putzes in hohem Maße beeinflusst, soll nicht nur der Putz, sondern auch die Vorbehandlung des Putzgrundes seitens der Planung angemessen berücksichtigt werden.

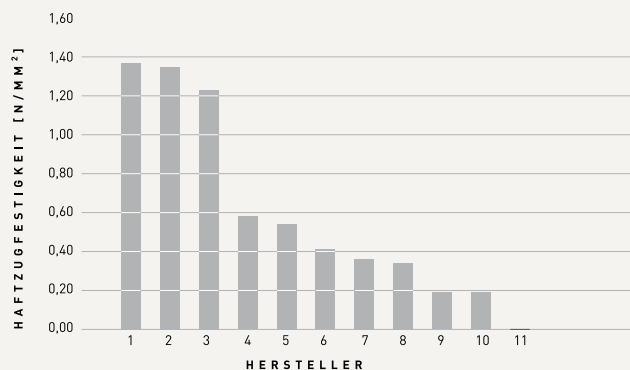
Zur Vorbehandlung des Putzgrundes zählen nach DIN V 18550 alle Maßnahmen, die den festen, sicheren und dauerhaften Verbund zwischen Putz und Putzgrund fördern (9.2.2). Dazu gehören insbesondere vor dem Auftrag von gipshaltigen Putzen ggf. auch das Aufbringen einer Grundierung bzw. einer organischen Haftbrücke:

- die Grundierung (Aufbrennsperre) zur Reduktion bzw. Vergleichmäßigung des Saugvermögens bei stark saugenden Putzgründen
- die organische Haftbrücke mit mineralischen Zuschlägen auf schwach oder nicht saugenden Betonflächen, die ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben ( $\leq 3$  Masse-%)

Obwohl die Betonfertigteiltechnologie in der Vergangenheit immer glattere und dichtere Oberflächen hervorgebracht hat, konnte durch die zunehmende Beachtung einer normgerechten Vorbehandlung und durch optimierte Haftbrücken die Putzhaftung auf Betonflächen stetig verbessert werden. Besonders auf Betonuntergründen ist vor allem aber auch die Art der verwendeten Haftbrücke von entscheidender Bedeutung.

## Systemsicherheit auf Betonflächen

Bei vergleichenden Untersuchungen von Haftbrücken an der Bauhaus-Universität Weimar<sup>2</sup> konnte die unterschiedliche Wirksamkeit von Haftbrücken auf gefügedichten Betonflächen nachgewiesen werden. Dabei wurden Haftbrücken unterschiedlicher Hersteller auf Betonelemente unterschiedlicher Alterungsstufen aufgetragen und die Flächen anschließend verputzt. Die Mehrzahl der Haftbrücken wies lediglich unterdurchschnittliche Haftzugwerte auf (siehe Grafik). Die höchste Haftzugfestigkeit bei einer Alterungsstufe der Betonflächen von nur 5 Tagen erreichte MultiGips Betonkontakt.



Haftzugfestigkeit von Gipsputzen auf 5 Tage alte Betondecken in Abhängigkeit von der Art der Haftbrücke; 1 = MultiGips Betonkontakt mit 1,37 N/mm<sup>2</sup>; 11 = ohne Haftbrücke

Betonflächen als Putzgrund, funktionsfähige Haftbrücken und geeignete Gipsputze stellen die Einzelbestandteile eines Putzsystems dar. Die Sicherheit des Putzsystems zeigt sich besonders dann, wenn die Verarbeitung witterungsbedingt nahe 5 °C erfolgt und

<sup>1</sup> DIN V 18550 Putz und Putzsysteme – Ausführung (Vornorm), 2005-04

<sup>2</sup> Bundesverband der Gipsindustrie e.V., 2000

die Betonflächen einen erhöhten Gehalt an löslichen Alkalien im Zement, eine Restfeuchte nahe 3 Masse-% und/oder ein hohes Restschwindmaß aufweisen, z.B. in Objekten mit Forderung nach schneller Fertigstellung. Hochalkalibständige, diffusionsoffene und elastische Haftbrücken wie MultiGips Betonkontakt können auch unter diesen erschwerten Bedingungen einen ausreichenden Haftverbund bilden und die möglichen Auswirkungen der einzelnen haftmindernden Wirkfaktoren kompensieren<sup>3</sup>.

MultiGips Betonkontakt ist eine speziell für die Putzgrundvorbehandlung entwickelte organische Haftbrücke DIN V 18550 mit haftungsfördernden Eigenschaften speziell für Betonoberflächen (siehe auch Produktinformation). Bei der Verwendung von MultiGips Betonkontakt ist die Hersteller-Gewährleistung gegeben, wenn der Putz als in sich geschlossenes und aufeinander abgestimmtes MultiGips Putzsystem fachgerecht und nach den Vorgaben des Herstellers verarbeitet wird<sup>4</sup>. Die Hersteller-Gewährleistung besteht nicht, wenn systemfremde Haftbrücken verwendet werden.



## Gewährleistung

Die Leistungsbeschreibung einer Gipsputzausschreibung definiert zumeist detailliert

- die Putzmörtelgruppe mit der Anforderung an die Druckfestigkeit, z.B. P IV, Gipsleicht-Putzrockenmörtel B4/50/2
- die Putzart, z.B. Putz für allgemeine Anforderungen
- den Putzanwendungsbereich, z.B. Innenwandputz für Räume üblicher Luftfeuchte einschließlich häuslicher Küchen und Bäder
- und weitere Ausprägungen wie z.B. die Oberflächenqualität, z.B. Qualitätsstufe Q2–geglättet.

Oftmals ohne eigenständige Position und weniger gründlich wird die Putzgrundvorbehandlung ausgeschrieben, was lapidar gesprochen heißt: Haftbrücke, organisch, innen.

Es liegt auf der Hand, dass dadurch der Beschaffenheit der Putzgrundbehandlung und damit des Putzsystems als Ganzes gleich im Ansatz Substanz entzogen wird, weil ggf. auch qualitativ problematische Haftbrücken in die Leistung einbezogen werden können.

*MultiGips Betonkontakt wird auf eine frische Betonfläche aufgetragen, die anschließend mit MultiGips MP 100 verputzt wird. Nach dem Trocknen des Putzes wird die Haftzugfestigkeit bestimmt, indem eine am Gipsmörtel befestigte Metallscheibe senkrecht zur Oberfläche abgezogen wird. Ein sehr guter Haftverbund ist gegeben, wenn der Bruch zu fast 100% im Putz selbst erfolgt (Kohäsionsbruch) – wie hier zu sehen.*

<sup>3</sup> Haftung von Gipsputz auf glatten Betonoberflächen (Forschungsbericht), Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, 2004

<sup>4</sup> Bei fachgerechter Putzausführung unter Beachtung allgemein anerkannter Regeln der Bautechnik, Normen, handwerklichen Regeln, technischen Hinweisen und Baustellenbedingungen

Architekten und bauleitende Ingenieure, die für Innenputz eine größtmögliche Sicherheit anstreben, sollten deshalb die Beschaffenheit des Putzsystems einschließlich der Putzgrundvorbehandlung unter den oben genannten Aspekten vertraglich vereinbaren und bei der Leistungsbeschreibung vor allem die konkrete Hersteller-/Typ-Angabe seitens des Ausschreibenden für die spätere größtmögliche Sicherheit des Werkes bevorzugen.

Für diese Handhabung spricht wie dargelegt, dass optimale Voraussetzungen für einen sicheren Haftverbund gegeben sind. Prophylaktisch wirkt sie aus Sicht der Gewährleistung, da bereits das Abweichen von der vereinbarten (qualitativ anspruchsvollen) Beschaffenheit der Putzgrundvorbehandlung als Mangel gewertet werden kann<sup>5</sup>. Das ist umso bedeutender, da in der Regel die eingebaute Haftbrücke zum Zeitpunkt der



Abnahme optisch nicht kontrolliert werden kann und ein Putzmangel typischerweise erst später auftritt. Nach der Abnahme aber trägt der Auftraggeber die Darlegungs- und Beweislast für das Vorliegen eines Putzmangels – mit allen monetären Konsequenzen z.B. Auslagen für Sachverständige oder sonstige Beweismittelführung. Es erscheint daher weitaus günstiger, die fachgerechte Putzvorbehandlung auf Basis einer geeigneten organischen Haftbrücke bereits „im Kern gesund“ anzulegen und so potentielle Risiken für den Haftverbund zu minimieren.

#### **Unsere Beratungsempfehlungen:**

- Putzarbeiten als Putzsystem DIN V 18550 detailliert planen
- Beschaffenheit des Putzgrundes und dessen Einfluss auf das Putzsystem berücksichtigen
- Leistungsbeschreibungen für Putzgrundvorbehandlung und Innenputz getrennt gewichten
- Hersteller-/Typ-Angaben durch den Ausschreibenden festlegen
- Systemzugehörige Haftbrücke, z.B. MultiGips Betonkontakt, ausschreiben

*Im Hotelneubau Kameha Grand Bonn, Eröffnung im November 2009, wurde sowohl der Maschinenputzgips MultiGips MP 100 leicht als auch die Haftbrücke MultiGips Betonkontakt durchgängig maschinell verarbeitet.*

<sup>5</sup> In der Fassung des Schuldrechtsmodernisierungsgesetz, 2002 [§ 633 Abs 2 S. 1 BGB]

## 2. Produktinformation



---

### MultiGips Betonkontakt – Hochleistungsfähige organische Haftbrücke DIN V 18550

---

- Kunststoffdispersion mit spezifischen Eigenschaften auf Beton
  - Optimale Verfilmung auch unter erschwerten Baustellenbedingungen
  - Elastisch, erhöht die Haftung bei Bewegungen des Untergrundes
  - Sehr feinkörniger mineralischer Zuschlag
  - Kaum Entmischung von Zuschlag und Flüssigkeit (Schwebekorn)
  - Hochalkalibeständig
  - Diffusionsoffen
  - Werkseitig qualitätskonstant hergestellte, gebrauchsfertige Haftbrücke (kein Verdünnen) für innen und außen
  - Rot pigmentiert für gute Sichtkontrolle während der Verarbeitung
- 

## 3. Ausschreibungstext

---

### Putzgrundvorbereitung Gipsputz auf Beton, Restfeuchte $\leq 3$ Masse-%

---

Verbundmaßnahme auf schwach oder nicht saugenden Betonflächen DIN V 18550, Restfeuchte  $\leq 3$  Masse-%, auf Innenwand/Innendecke (\*)

Organische Haftbrücke

System: MultiGips Putzsysteme

Systemausführung DIN V 18550

Ausführung gemäß Verwendbarkeitsnachweis/Herstellervorschrift

Leistungsumfang: Systemzugehörige Haftbrücke als Kunststoffdispersion mit mineralischem Zuschlag aufbringen, trocknen lassen

Systemkomponente: MultiGips Betonkontakt

Abrechnungseinheit: m<sup>2</sup>

---

(\*) Nicht Zutreffendes streichen

**Noch schneller:** Aktuelle Ausschreibungstexte von MultiGips online unter [www.ausschreiben.de](http://www.ausschreiben.de) > Hersteller A-Z > VG-ORTH MultiGips

**Noch wirtschaftlicher:** Leistungsverzeichnisse „Innenputz“ bitte schriftlich an VG-ORTH GmbH & Co. KG, Frau Bettina Kukasch, Halebürgweg 24, 37627 Stadtdorf oder per E-Mail an [kukasch.bettina@multigips.de](mailto:kukasch.bettina@multigips.de)

**Was bleibt haften?**

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und hoffen, dass Sie Ihnen der MultiGips Fachbrief eine nützliche Informationsquelle ist. Um unseren Beratungsservice verbessern zu können, bitten wir Sie um eine kurze Stellungnahme. Danke für Ihre Mithilfe.

*Wie beurteilen Sie den MultiGips Fachbrief?*

Note:  (1 = sehr gut, 6 = ungenügend)

weil ...

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Ich wünsche weitere kostenfreie Informationen:**

- Fachbroschüre: MultiGips Putzsysteme
- Fachbroschüre: Massiver Trockenbau mit MultiGips Wandbauplatten
- Ich wünsche den Besuch eines MultiGips Fachberaters. Bitte Termin abstimmen.
- Senden Sie mir künftig den MultiGips Fachbrief an meine E-Mail-Adresse.

**Erforderliche Angaben** [bitte ausfüllen]

\_\_\_\_\_

Unternehmen, Institution

\_\_\_\_\_

Titel, Vorname, Name

\_\_\_\_\_

Position, Abteilung

\_\_\_\_\_

Straße, Postfach

\_\_\_\_\_

PLZ, Ort

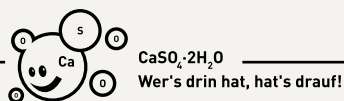
\_\_\_\_\_

Telefon

\_\_\_\_\_

E-Mail

Meinungen und Bestellwünsche erreichen uns unter der Telefaxnummer +49 5532 505-560. Unsere MultiGips Fachbroschüren senden wir Ihnen umgehend und kostenfrei zu. Alle Druckunterlagen finden Sie auch im Internet unter [www.multigips.de](http://www.multigips.de) > Service > Download > Publikationen im PDF-Format.



[www.multigips.de](http://www.multigips.de)

**VG-ORTH GmbH & Co. KG**

Holeburgweg 24  
 37627 Stadtoldendorf  
 Telefon +49 5532 505-0  
 Telefax +49 5532 505-560  
[info@multigips.de](mailto:info@multigips.de)

